

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

284 (4.12.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Nr. 284.

Mittwoch den 4. Dezember 1918.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⚡ Karlsruhe, 3. Dez. Ueber die bis-
her in den evang. Gottesdiensten ausgesprochene
Fürbitte für den Großherzog und den
Kaiser hat der evang. Oberkirchenrat ange-
ordnet, daß, nachdem der Großherzog auf den
Thron verzichtet habe, dieses Fürbittengebet
für ihn als regierenden Fürsten in der bisher
geltenden Weise in öffentl. Gottesdiensten keine
Anwendung mehr finden könne. Das Schließe
aber nicht aus, daß dankbare Erinnerung an
alle Wohltat und allen Segen, die der bad.
evang. Landeskirche von dem bisherigen Landes-
herrn zugeflossen sind, das Bedürfnis wecke,
auch vor versammelter Gemeinde Fürbitte für
ihn und sein Haus zu tun. Das gleiche gelte
für Kaiser Wilhelm und sein Haus.

Karlsruhe, 4. Dez. Das Feldar-
tillerieregiment Nr. 50 wird in der
Nähe von Karlsruhe einquartiert. Die erste
Abteilung und der Stab sind in Weingarten
einquartiert.

Karlsruhe, 2. Dez. Die Verord-
nungen der badischen vorläufigen
Volkeregierung, welche die Allgemeinheit
betreffen und von besonderer Bedeutung sind,
werden künftig jedesmal auch als Plakate
auf farbigem Papier in den Gemeinden ange-
schlagen.

Karlsruhe, 3. Dez. Die Nachricht
eines Berliner Blattes, wonach in einigen
Pfälzer Ortschaften 28 Mädchen von Regern
vergewaltigt wurden, entspricht nicht den
Tatsachen. Nach unseren Ermittlungen sollen
in einem Orte bei Zweibrücken 2—3 Mädchen
von den Regern Belästigungen erlitten
haben.

HK. Die Handelskammer Karls-
ruhe ist in der Lage, Mitteilungen über die
Uebergangswirtschaft für Sparmet-
alle, Kontingentierung und Einfuhr
zu machen. Vordrucke zu Teilkontingentscheinen
für Sparmetalle sind von der Handelskammer
zu beziehen.

** Durlach, 4. Dez. Bei der städt.
Sparkasse Durlach betragen im Monat
November die neuen Einlagen in 1937 Posten
1 350 564 24 Mk., die Rückzahlungen in 2046
Posten 1 227 890 45 Mk., sonach mehr Ein-
lagen 122 673 79 Mk. Einleger sind im Monat
November neu zugegangen 177, abgegangen
188. Im Giroverkehr betragen die Gut-
schriften in 759 Posten 606 599 72 Mk., die
Lastschriften 1267 Posten 667 837 74 Mk.

⚡ Durlach, 4. Dez. Heute früh um
1/3 Uhr ist in dem Küchenraum der Offizier-
Speiseanstalt in der Schloßkaserne Feuer
ausgebrochen, welches durch einen Defekt in
der Feuerung entstanden ist und wohl schon
einige Tage unbenutzt geblieben und Fußboden
zerstört, bis es endlich heute früh entdeckt
worden ist. Die von der Wache verständigte
Polizei holte sofort Spritzenmeister Schwarz
herbei, der mit seinen 3 Söhnen und einiger
Beihilfe von den Militärmannschaften durch
Aufreißen des Bodens z. das Feuer freilegte
und dann mit einer Schlauchleitung aus der
Kaserne daselbst bewältigt hat. Um 6 Uhr
heute früh war dann die äußerst gefährliche
Arbeit beendet.

⚡ Durlach, 3. Dez. Versammlung
des „Kriegsaussschusses für Konsu-
menteninteressen“ in der „Blume“. Die
Versammlung, die unter dem Vorsitzenden,
Herrn Kaufmann Trumpp, tagte, war aus
den Kreisen der Mitglieder schwach besucht —
ein weiterer, schlagender Beweis, wie die
Masse des deutschen Volkes ernsten, tiefein-
schneidenden Dingen oft mit einer geradezu
unbegreiflichen Gleichgültigkeit gegenübersteht,
groß ist im Kritizieren und Besserwissen, kind-
lich, rührend klein im Handeln und Besser-
machen. Herr Trumpp verbreitete sich in
längeren Ausführungen über die Tätigkeit des
Vereins, seine Mitarbeit in den Sitzungen
des Kommunalverbands, beleuchtete verschie-
dene Kapitel und die darüber geführten Be-
schwerden: Kartoffel-, Mehl-, Brot-, Fleisch-,
Kohlenbezug, Gemüseversorgung, Hühnerfutter,
Fischverteilung; auch der Fall betr. Verun-
reinigung von Speisefett wurde ausführlich be-
leuchtet. Der Verein hat in dieser Sache, die
hier viel Staub aufwirbelte, getan, was in
seinen Kräften stand; wenn die von der Staats-
anwaltschaft geleitete Untersuchung ergebnislos
verliefe, ist die Möglichkeit, weitere Schritte
zu unternehmen, völlig ausgeschlossen. Die
Vorstellungen betr. Verhalten einer Ange-
stellten des Kommunalverbands haben gewirkt;
es sind bisher keine Klagen mehr eingelaufen.
Andererseits aber möchten wir in richtiger
Würdigung der Verhältnisse betonen, daß auch
das „Publikum“ das seinige dazu beitragen
muß, daß ein anständiges, korrektes Verhält-
nis herrscht und daß auch von dieser Seite
leider oft gefehlt wird. Die Debatte war sehr
lebhafte und anregend. Frau Malermeister
Knecht berichtete über Mißstände bei Auf-
nahme von Viehbestand in einer Fabrik in
unmittelbarer Nähe Durlachs. Das Gerücht,
es seien der Glaceleberfabrik 4000 verdorbene
Eier überwiesen worden, wurde richtig ge-
stellt. An der weiteren Debatte beteiligten sich
die Herren Edel, Kenz, Schwander,
Hildenbrand, Schriftführer, Kasper. Ein
Schreiben des Landesverbands forderte den
Verein auf, Männer zu benamens, die auf
den Landorten über die Notwendigkeit, alle
entbehrlichen Nahrungsmittel den Städten ab-
zuliefern, Aufklärung verbreiten sollten; man
nahm Umgang von dieser Sache, da die eben
gegründeten Bauernräte aus Männern be-
stehen, die die Not der Städte kennen und
sowie Herz und Verstand haben, soweit Ab-
hilfe zu schaffen als irgend möglich.

⚡ Durlach, 4. Dez. Im Laufe des ge-
strigen Vormittags verteilte die Lehrerschaft
der Gewerbe-, Handels- und Volksschule in
allen Familien Zettel, die die Unterlage
für die aufzustellenden Wahllisten
bilden. Die Ausfüllung derselben muß eigen-
händig geschehen, ist im übrigen sehr einfach.
Alle nach dem 5. Januar 1899 geborenen
Personen männlichen wie weiblichen Geschlechts
sind dem Alter nach einzutragen. Die Ehe-
frauen schreiben in die Rubrik „Verw. oder
Gewerbe“ das Wörtchen: „ohne“. Betr. Alter
sind die vollendeten Lebensjahre einzusetzen.
Es darf wohl die Erwartung ausgesprochen
werden, daß die Bevölkerung die empfangenen
Zettel gewissenhaft, vollständig und rechtzeitig
ausfüllt; es gibt leider immer eine große An-
zahl von Personen, die sich um die Sache rein

gar nichts kümmern oder sie so oberflächlich
und gleichgültig besorgen, daß die Zähler da-
durch viel unnötige Arbeit, Mühe und Lauferei
haben. Das Amt der Auzenteiler ist ein Ehren-
amt, wird nicht bezahlt; man erschwere ihnen
also ihre Tätigkeit nicht unnötigerweise.

— Das Residenz-Theater in Dur-
lach zum Grünen Hof hat im Spielplan
vom Mittwoch bis einschl. Freitag: Walde-
mar Bjulander in dem 4 aktigen Schauspiel
„Diebelei“, außerdem das köstliche Lustspiel
„Ballzauber“ in 3 Akten. Wahres Vergnügen
bereitet die Besichtigung des Films „Der preis-
gekrönte Storch“, eine kleine Komödie.

W. I. B. Heidelberg, 3. Dez. Auch am
2. Dezember, vormittags, registrierte der
Apparat der Königstuhlsterntur ein kräftiges
Fernbeben, das um 10 Uhr 57 Min. 3 Sek.
einfegte. Das zweite Vorbeben kam um 11
Uhr 5 Min., die langen Wellen 11 Uhr 16
Min. 8 Sek., denen um 11 Uhr 17 Min. 5
Sek. das Maximum folgte. Die Bewegung
erlosch um 12 Uhr 25 Min. Die Entfernung
des Herdes beträgt 6500 Kilometer.

⚡ Mannheim, 3. Dez. Die Truppen-
durchmärsche dauern immer noch an. Am
Montag kam u. a. die achte badische Land-
wehrdivision hier durch, außerdem Westfalen,
Westpreußen und Pommern.

⚡ Dinglingen bei Lahr, 3. Dez. Aus
dem Stalle eines Landwirts wurden zwei
einem Art.-Regt. gehörende Pferde gestohlen.
Von den Tätern hat man noch keine Spur.

⚡ Waldshut, 3. Dez. Die badischen
Gemeinden Feskatten, Lottstetten und
Büdingen haben den Anschluß an die Schweiz
beschlossen. Die Gemeinde Lottstetten zählt
790, Feskatten 1280 und Büdingen 800 Ein-
wohner.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Dez. Die Reichsregie-
rung hat folgendes Telegramm an den Reichs-
tagspräsidenten Fehrenbach auf dessen
Protest hin gerichtet: Ihre staatsrechtliche
Auffassung ist unbegründet. Alle Zivil- und
Militärbehörden erkennen mit Recht an, daß
die gesetzgebende Gewalt beim Rat der
Volksbeauftragten ruht. Wir waren
deshalb zu den von uns getroffenen Maß-
nahmen befugt und halten sie aufrecht.

Ebert, Haase.

* Berlin, 4. Dez. In der „Kreuzzeitung“
wird geschrieben: Die Entente betrachtet
die Feindseligkeiten noch nicht als
endgültig beendet. England demobilisiert
noch nicht, Frankreich erklärt gleichfalls
die eigentliche Demobilisierung noch nicht für
möglich und Amerika will von Mitte Dezember
ab zwar täglich 30 000 Mann entlassen, deren
Rücktransport aber von dem geringen Schiffs-
raum abhängt. Für die Pläne, die die En-
tente oder Teile von ihr, sei es gegen Deutsch-
land, sei es gegen Rußland, hat, braucht sie
aber erhebliche Mengen von Truppen, Kriegs-
material und Schiffsraum. Diese Pläne gehen
bei England bis zur Neuordnung Rußlands,
die selbst die Besetzung von Moskau und
Petersburg ins Auge faßt, bei den Franzosen,
wir wollen uns ja nicht darüber täuschen, daß
mindestens in der französischen Generalität
solche Absichten sehr lebendig sind, bis zum
Einzuge in Berlin.

Berlin, 3. Dez. Wie der Berliner Vertreter der „Köln. Ztg.“ meldet, hat Koch sein Einverständnis mit den Vorschlägen Erzbergers über die Ablieferung der Lokomotiven erklärt, so daß das Ultimatum damit erledigt ist.

Berlin, 3. Dez. Wie die „Köln. Ztg.“ von wohlunterrichteter Seite erfährt, hat der Vorsitzende der französischen Waffenstillstandskommission in einer der letzten Sitzungen eine Note überreicht, in der die Bedürfnisse der Besatzungstruppen für die nächste Zeit angemeldet wurden. Die Engländer verlangen eine vorläufige Kontribution von 40 Millionen Mark; hierauf sind von der Stadt Düren 10 Millionen Mark bis zum 5. Dezember, von der Stadt Köln 30 Millionen Mark bis zum 12. Dezember zu entrichten. Die Amerikaner verlangen einwieilen 54 Millionen Mark. Ort und Zeit der den Amerikanern, Franzosen und Belgiern abzuliefernden Beträge werden noch bekannt gegeben.

Berlin, 3. Dez. Wie wir von unterrichteter Seite hören, wird eine Kontingenzierung aller Zeitungen auf 36 Seiten in der Woche beabsichtigt. Die Berliner Blätter bereiten einen Protest dagegen vor.

W.T.B. Berlin, 3. Dez. Die englische Kommission in den deutschen Häfen trifft am 3. Dezember in Wilhelmshaven ein. Die Verhandlungen werden von deutscher Seite durch Kontradmiraal Sütte geführt. Das Kommando der Hochseeflotte hat in Vertretung des erkrankten Flottenchefs Admiral Menner übernommen.

Berlin, 2. Dez. Der Oberbürgermeister von Köln erklärt laut „Tägl. Rundschau“ an die Bevölkerung Kölns folgenden Aufruf: In wenigen Tagen treffen fremde Besatzungstruppen in Köln ein. Tut nichts, das Euch die Feindseligkeit der fremden Soldaten zuziehen kann. Bedenkt, daß hierdurch

nicht nur Ihr, sondern auch Eure Angehörigen und Eure Vaterstadt schwer leiden würde. Seid höflich und zurückhaltend. Vergesst nicht, daß Ihr Deutsche seid. Vergesst auch nicht, daß die Besetzung unserer Vaterstadt durch fremde Soldaten eine schwere Zeit, vielleicht die schwerste unseres ganzen Lebens werden wird.

W.T.B. Köln, 3. Dez. Die „Kölnische Volkszeitung“ schreibt, sie sei ermächtigt, auf das Bestimmteste zu erklären, die Behauptung gewisser Berliner Kreise, Kardinal von Hartmann habe dahin gearbeitet, daß Westdeutschland ein selbständiges Staatswesen erstrebe bezw. daß Teile Deutschlands an Frankreich kämen, völlig unwahr ist.

W.T.B. Essen (Ruhr), 3. Dez. Der Platzkommandant teilt mit: Gestern mittag um 12 Uhr versuchten am Bahnhofsvorplatz mehrere junge Offiziere die rote Fahne an der Hauptpost und am Eingang des Gebäudes zu entfernen. Dabei kam es zu einer Schießerei und einigen Verwundungen. Die Ruhe und Ordnung in Essen ist dadurch nicht gekört.

W.T.B. Essen (Ruhr), 4. Dez. Gestern abend kam es vor dem Gebäude der Rheinisch-Westfälischen Zeitung, in dem sich auch die Büroräume der Zweigstelle des W.T.B. befinden, zu einer Kundgebung, in deren Verlauf der Betrieb der Zeitung sowohl wie auch der Betrieb des W.T.B. geschlossen werden mußten.

W.T.B. Stuttgart, 3. Dez. Gestern abend sind die Finanzminister der süddeutschen Bundesstaaten Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Hessen hier zusammengekommen, um die vor einigen Tagen begonnenen Beratungen über die gemeinsamen Finanzfragen, z. B. die Entschädigung der Arbeiter- und Soldatenräte, den Druck eigener Noten, die Rückzahlung der Unterstützungsbeiträge, fortzusetzen. Den Hauptgegenstand

der Beratungen wird jedoch die Frage bilden, auf welche Weise neue Steuern aufzufinden sind. W.T.B. Mitau, 3. Dez. Der Soldatenrat Mitau meldet: Das Oberkommando der achten Armee erklärt gegenüber Gerüchten, daß von einer Abreise des Armeesoberkommandos keine Rede sein könne, daß vielmehr der General seinen Platz erst verlassen werde, wenn die letzten Kammeraden der achten Armee abtransportiert seien.

Berlin, 3. Dez. Da über das Schicksal der Armee Mackensen noch immer keine Klarheit geschaffen ist, hat Staatssekretär Erzberger darum ersucht, die am Montag um 12 Uhr abgelaufene Kammungsfrist bis Mittwoch 12 Uhr zu verlängern. Dieser Vorschlag ist angenommen worden, womit freilich noch keine Entscheidung über die sachliche Behandlung der Frage geschaffen ist.

W.T.B. Berlin, 4. Dez. Das Auswärtige Amt teilt mit: Nach den bisherigen Ergebnissen der Verhandlungen in Spa über die Frage des Heimmarsches der Armee Mackensen durch Ungarn besteht die begründete Hoffnung, daß die Armee nicht interniert wird und daß sie ihren Heimmarsch antreten kann.

England.

W.T.B. London, 4. Dez. Wie Reuters erfährt, hat sich bei den Beratungen der Londoner Konferenz gezeigt, daß man einstimmig der Ansicht ist, daß von Holland die Auslieferung des Kaisers und des Kronprinzen wegen Verletzung des Völkerrechtes während des Krieges verlangt werden soll.

Spanien.

W.T.B. Madrid, 4. Dez. (Monte.) Die Regierung ist zurückgetreten. Der König berief Romanones zu sich in den Palast. Es heißt, daß die Krise auf Meinungsverschiedenheiten in der catalonischen Frage zurückzuführen ist.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.

Nachdem in der militärischen Viehsammelstelle in Durlach die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, werden folgende Anordnungen getroffen:

A. Sperrbezirk.

Die Viehsammelstelle Durlach bildet einen Sperrbezirk i. S. der §§ 161 ff. der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Reichsviehseuchengesetz.

B. Beobachtungsgebiet.

Ein besonderes Beobachtungsgebiet wird nicht gebildet. Das Beobachtungsgebiet fällt also mit dem Sperrgebiet zusammen.

I. Gemeinsame Maßregeln für den Sperrbezirk, das Beobachtungsgebiet.

In den unter A und B genannten Gebieten ist verboten:

1. Die Abhaltung von Klauenviehmärkten, mit Ausnahme der Schlachtviehmärkte in Schlachtviehhöfen, sowie der Auftrieb von Klauenvieh auf Jahr- und Wochenmärkte. Dieses Verbot erstreckt sich auch auf marktähnliche Veranstaltungen.

2. Der Handel mit Klauenvieh, sowie mit Geflügel, der ohne vorgängige Bestellung entweder außerhalb des Gemeindebezirks der gewerblichen Niederlassung des Händlers oder ohne Begründung einer solchen stattfindet. Als Handel im Sinne dieser Vorschrift gilt auch das Auffuchen von Bestellungen durch Händler ohne Mitführen von Tieren und das Aufkaufen von Tieren durch Händler.

3. Die Veranstaltung von Versteigerungen von Klauenvieh. Das Verbot findet keine Anwendung auf die Versteigerungen auf dem eigenen nicht gesperrten Gehöfte des Besitzers, wenn nur Tiere zum Verkauf kommen, die sich mindestens 3 Monate im Besitze des Versteigerers befinden.

4. Die Abhaltung von öffentlichen Tiersehauen mit Klauenvieh.

5. Das Weggeben von nicht ausreichend erhitzter Milch aus Sammelmolkereien an land-

wirtschaftliche Betriebe, in denen Klauenvieh gehalten wird, sowie die Verwertung solcher Milch in den eigenen Viehbeständen der Molkerei, ferner die Entfernung der zur Anlieferung der Milch und zur Ablieferung der Milchrückstände benutzten Gefäße aus der Molkerei, bevor sie desinfiziert sind. (Bergl. § 11 Abs. 1, Nr. 9, 10 der Anweisung für das Desinfektionsverfahren.)

6. Im gleichen Umkreis sind verboten:

- a) Viehmärkte und öffentliche Tiersehauen, soweit sie andere Tiergattungen als Wiederkäuer und Schweine betreffen;
- b) Jahr- und Wochenmärkte, auch wenn auf ihnen Vieh nicht gehandelt wird;
- c) Körnungen von Tieren jeder Gattung.

II. Maßregeln für das Beobachtungsgebiet.

1. Aus dem Beobachtungsgebiet darf Klauenvieh ohne polizeiliche Genehmigung nicht entfernt werden. Auch ist das Durchtreiben von Klauenvieh und das Durchfahren mit fremden Wiederkäuergespannen durch das Beobachtungsgebiet verboten.

2. Die Ausfuhr von Klauenvieh zum Zwecke der Schlachtung kann durch das Bürgermeisterramt gestattet werden. Die Ausfuhr von Klauenvieh zu Nutz- oder Zuchtzwecken kann durch das Bezirksamt gestattet werden. Wegen der Bedingungen siehe § 166 Abs. 2 und 3 der Ausf.-Vorschr. zum R.-Vieh-Gesetz und § 49 der V.-V. hierzu.

3. Im ganzen Bereiche des Beobachtungsgebietes ist der gemeinschaftliche Weidengang von Klauenvieh aus den Beständen verschiedener Besitzer und die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen, Tränken und Schwemmen für Klauenvieh verboten.

4. Hunde sind im Beobachtungsgebiet festzulegen.

III. Maßregeln für den Sperrbezirk.

1. Für den ganzen Bereich des Sperrbezirks gelten folgende Beschränkungen:

- a) Sämtliche Hunde sind festzulegen. Der Festlegung ist das Führen an der Leine und bei Hiehhunden die feste Anschirrung gleich zu erachten. Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung von Herden und von

Jagdhunden bei der Jagd ohne Leine kann auf Ansuchen vom Bezirksamt gestattet werden.

b) Schlächtern, Viehkastratoren sowie Händlern und anderen Personen, die gewerbsmäßig in Ställen verkehren, ferner Personen, die ein Gewerbe im Umherziehen ausüben, ist das Betreten aller Ställe und sonstiger Standorte von Klauenvieh im Sperrbezirk, desgleichen der Eintritt in die Seuchengehöfte verboten. In besonders dringlichen Fällen kann das Bezirksamt Ausnahmen zulassen.

c) Dünger und Jauche von Klauenvieh, ferner Gerätschaften und Gegenstände aller Art, die mit solchem Vieh in Verbindung gekommen sind, dürfen aus dem Sperrbezirk nur mit bezirksamtlicher Erlaubnis unter den vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln ausgeführt werden.

d) Die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk sowie das Durchtreiben von solchem Vieh durch den Bezirk ist verboten. Dem Durchtreiben von Klauenvieh ist das Durchfahren mit Wiederkäuergespannen gleichzustellen. Die Einfuhr von Klauenvieh zur sofortigen Schlachtung, im Falle eines besonderen wirtschaftlichen Bedürfnisses auch zu Nutz- oder Zuchtzwecken kann bezirksamtlich gestattet werden.

e) Die Ver- und Entladung von Klauenvieh auf den Eisenbahn- bzw. Schiffsstationen im Sperrbezirk ist verboten.

2. Die verseuchte Viehsammelstelle Durlach wird gegen den Verkehr mit Tieren und mit solchen Gegenständen, die Träger des Ansteckungsstoffs sein können, abgesperrt.

4. Das Weggeben von Milch ohne vorherige Abkochung oder andere ausreichende Erhitzung ist verboten.

5. Das Abhalten von Veranstaltungen in der Viehsammelstelle, die eine Ansammlung einer größeren Zahl von Personen im Gefolge haben, ist vor erfolgter Schlußdesinfektion verboten.

6. Auf den an der Viehsammelstelle vorbeiführenden Straßen ist der Transport und die Benutzung von Tieren jeder Art verboten.

Durlach, den 1. Dezember 1918.

Badisches Bezirksamt.

Pferde-Versteigerung.

Am 5. und 6. Dezember, jeweils vormittags 9 Uhr, findet im Kasernenhof der neuen Kaserne durch das Ertrag-Pferdedepot 14. A.-K. eine Versteigerung von circa 300 Pferden leichteren und schwereren Schlages statt.

Händlern ist das Bieten und überhaupt der Besuch der Versteigerung untersagt. Zugelassen werden nur Pferdebesitzer, die sich im Besitze eines von der zuständigen Kreis- u. s. w. Behörde ausgestellten, mit dem Amtsstempel versehenen und auf den Inhaber lautenden Ausweises (Pferdekarte) befinden.

Halfter und Stricke sind mitzubringen.

Ertrag-Pferdedepot 14. A.-K.



Ponypferde,

ein Paar, eventl. auch einzeln, zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Ein Pferd,

5-6 Jahre alt, zu verkaufen
Gräbnerstr. Hauptstr. 11.

Esel,

frumm und gut im Zug, ist zu verkaufen
Gartenstraße 5.

Esel (Stute)

zu verkaufen
Kellerstraße 34.

Ein Bugesel

sowie Gespann zu verkaufen in
Aue, Kaiserstraße 102.

Ochsen geschirre

(Saurjahe) werden zu kaufen gesucht.
Edardt & Pege,
Durlach, Stillingstraße 11.

Eine trüchtige Kalbin

zu verkaufen
Pflanzstraße 74, 2. St.

Reigen-Theater



in Durlach
im Grünen Hof.
Zweiggeschäft
des Reigen-Theaters
Karlsruhe, Waldstr.

Ununterbrochen Vorstellungen

an Werktagen von 5-10 Uhr,
an Sonn- und Feiertagen von
2-10 Uhr.

Mittwoch, den 4. bis einschl.

Freitag, den 6. Dez. 1918:

Waldemar Psylander

in dem 4aktigen Schauspiel

Liebelei.

Ballzauber

Lustspiel in 3 Akten.

Der preisgekrönte

Storch

Komödie.

An Sonn- und Feiertagen nach-

mittags große Jugendvorstellung.

Wahlen zur Nationalversammlung.

Wahlberechtigte hiesiger Stadt, die bei dem Austrag der Personalbogen nicht in den Besitz eines derartigen Bogens gelangt sein sollten, werden ersucht, sich sofort einen Personalbogen zu beschaffen und beantwortet auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 7 — abzugeben. Die Bogen sind auf der Polizeiwache erhältlich.

Bei diesem Anlaß möchten wir bemerken, daß die Ehefrauen durch die erfolgte Berechtigung die Staatsangehörigkeit ihres Mannes teilen.

Durlach, den 4. Dezember 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Laubstreu-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten Freitag, den 6. d. Mts., vormittags 9 Uhr, aus den Abteilungen V 1, 2, 3 und 4 des Distrikts Bergwald und aus Distrikt Graudach 54 Lose Laubstreu öffentlich versteigern.

Zusammenkunft in Abteilung V 1 bei der Linde. Waldhüter Geist zeigt die Lose im Bergwald und Feldhüter Frieß diejenigen im Graudach.

Als Steigerer werden nur Durlacher Einwohner zugelassen.

Durlach, den 3. Dezember 1918

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Gegenüber den mehrfachen Klagen, daß das an die Bevölkerung zum Verkauf gelangende Brot häufig erhebliche Fehlgewichte aufweise, wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den vom Ministerium für Ernährungswesen getroffenen Feststellungen bei kleinen Laiben ein Fehlgewicht von 20 gr und bei großen Laiben ein solches von 40 gr nicht zu beanstanden wäre. Es dürfen daher Brotlaibe, welche 24 Stunden nach der Herstellung Gewichte von mindestens 730 gr oder 1460 gr haben, vertrieben werden. Unter Berücksichtigung dieser zugelassenen Fehlergrenzen und unter Zugrundelegung der Gewichtswerte infolge einer natürlichen Wasserverdunstung von 10 gr im Tag bei einem Laib von 750 gr müssen hiernach die Verkaufsgewichte betragen:

am 1. Tag 24 Stunden nach dem Backen mindestens	730 gr	1460 gr
am 2. Tag nach dem Backen mindestens	720 gr	1440 gr
am 3. Tag nach dem Backen mindestens	710 gr	1420 gr

Brotlaibe, die unter diesen Grenzen bleiben, sind zu beanstanden. Selbstverständlich steht es dem kaufenden Publikum frei, von dem verkaufenden Bäcker ein Vorwiegen der Ware und eine entsprechende Zulage zum etwaigen Fehlgewicht zu verlangen.

Durlach, den 4. Dezember 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Dr. Bierau.

Bekanntmachung.

betr. Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von mindestens 10 Tonnen Kohlen, Holz und Briketts.
Reichs-Monats-Meldebekanntmachung für gewerbliche Verbraucher für Novembermeldung sind im Stadt-Gaswerk zum Preise von 0,30 M für Kartenhefte, Einzelkarte 0,05 M, erhältlich und müssen spätestens bis 5. Dezember an die vorgeschriebenen Stellen eingereicht sein.
Durlach, den 3. Dezember 1918.
Ortslohlenstelle: Stadt-Gaswerk.

Geschäfts-Empfehlung.

Sin aus dem Krieg wieder glücklich zurückgekommen und habe mein

Baugeschäft

am Montag, den 25. November wieder eröffnet.
Es ist mein Bestreben, meine Kundenchaft aufs Beste zu bedienen und bitte um Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Krieger, Baugeschäft, Durlach, Waldstraße 39.

Eingemachte Rüben

empfiehlt
J. Kern, Hauptstraße 28.

Gasthaus zum Kranz, Hauptstr. 39

Ia. Neuer Pfälzer Wein.

Wird auch über die Straße abzugeben.

Zahn- und Mundkrankheiten

Th. Amrein

stud. zahnärztlich Hochschule der Universität Zürich
staatl. medizinisch. Fakultät der Universität Washington.
Sprechst. 8-12, 2-7 Uhr.

In die Heimat zurückgekehrt,

vom Heeresdienst entlassen, habe ich mein

Tanz-Lehr-Institut

wieder eröffnet und bitte um gest. Anmeldungen.

Einzelunterricht jederzeit.

Nachmittags- und Abendkurse.

Auch bitte ich meine früheren Kursteilnehmer nebst Teilnehmerinnen um Zusendung ihrer jetzigen Adressen, damit bei einer etwaigen Veranstaltung Einladung ergehen kann. Hochachtungsvoll

Josef Braunagel

Lehrer der Tanzkunst
Karlsruhe. Nowads-Anlage 13.

Karlsruhe.

Daniela Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Blüsch- u. Tuchmäntel

Paletots, Röcke

Jackenkleider, Blusen

OPELZO

Blüsch-Garnituren

Keine Fabrikpreise. Tel. 1846.

Sonntags von 11-6 Uhr offen.

Blusen, Kostümröcke

Pelze und Damenhüte

erhalten sichere Leute auf Teil-

zahlung. Nur neue moderne Sachen.

Evertz & Co.

Karlsruhe. Hirschstr. 38, 1 Tr.

Große Auswahl in

Linonformen

zum Umarbeiten von

Samt, Seide u.

Timmerhüten.

Gar-

nieren.

Um-

arbeiten

von

Pelzen

nach neuest. Mustern

bei schnellster Lieferung.

Fassonieren von

Damenhüten.

Das beste Frühstücks- und Abend-

getränk ist Olga-Tee.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Guter Ton u. feine Sitte

Geschenkbuch, M 5.25, Klavier-
schule 7.40, Violinschule 5.60,
Reichenschule 6.50, Buch der Er-
findungen 16.50. Nach B. Schwarz
& Co., Verlag, Berlin S 14,
Dresdener Str. 80

Rauschenleim, Friedensqualität.

Julia Schaefer, Blumen-Drogerie.

Wollen Sie Ihre Kinder

gesund und kräftig sehen, dann

geben Sie ihnen meine

Leberthran-Emulsion.

Besonders zu empfehlen jetzt in

dieser kettarmen Zeit.

Central-Drogerie Paul Vogel.

Statt besonderer Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Her Gustav Schweizer

Privat und Kirchengemeinderat
im Alter von 73 1/4 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, den 4. Dezember 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Ludwig Schweizer, Banunternehmer.
Familie Friedrich Schweizer, Offenbach a. M.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 4 Uhr statt.
Trauerhaus: Lammstraße 43.

August Traub

Zehntstrasse 7. Tel. 441

Atelier vornehmer Photographien
Vergrößerungs-Anstalt

Grösste Leistungsfähigkeit

Weihnachtsaufträge baldigst erbeten.

Zahnpaxis.

Habe meine Tätigkeit wieder in vollem Umfange aufgenommen.

Sprechstunden täglich

morgens von 8-12 Uhr

mittags " 2-6 "

Sonntags " 10-12 "

Hermann Garrocht, Dentist

Durlach, Hauptstraße 61, Telefon 341.

Ein Lehrling mit gut. Schulkenntnissen kann daselbst sof. eintreten.

Vollständiger Ausverkauf in Weihnachtsartikeln!

Spielecken, Dampfmaschinen Betriebsmodelle, Gasleuchten, großer Motor und verschiedene elektrische Artikel.

A. Hofer, Mühlstraße 2.

Unterricht in Schönschreiben!

Heilung von Schreibkrampf ohne Apparate nach der berühmten Methode meines verst. Vaters, des Privatlehrers Otto Autenrieth, Karlsruhe, Verfasser des grundl. Werkes „Die Schreibkunst“ (Karlsruhe 1887), sowie **Rundschrift, Rechtschreiben und Gedächtnislehre** erteilt **Beatrice Autenrieth, Gröhingerstr. 21 III.**

Ein Wagen Bündelholz

ist eingetroffen und werden Bestellungen angenommen bei
S. Nachmann, Pfingststraße 28.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, treubestorgten Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater und Onkel

Karl Friedr. Löffler

Landwirt

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von nahezu 71 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.
Grünwettersbach, Durlach, 3. Dez. 1918.

In tiefer Trauer:

Familie Anna Löffler Witwe.

Familie Julius Jung, Durlach

August Löffler.

Familie Gustav Rohrer.

Familie Hermann Löffler.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 Uhr in Grünwettersbach statt.

Trauerhaus Nr. 2.

Säuglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr
Durlach, Ettlingerstr. 4, Donnerstag, 5. Dez., 1/4 Uhr nachm

Kleinere Fabrik

oder Anwesen mit Gleisanschluß oder Grundstück mit Gleisanschluß sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 797 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Wirtschaft, größere, in Durl. Anz. zu kaufen ges. Genaue Preis, Anz., Bel., Größe, Konsum erb. unter Nr. 787 an den Verlag.

Laden mit 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu mieten gesucht. Angeb. u. Nr. 786 a. d. Berl. d. Bl.

Kleine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder 1. Januar zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 798 an den Verlag d. Bl.

Älterer Herr mit H. Haushalt sucht 3- od. 4-Zimmerwohnung, möglichst mit Gartenanteil, auf sofort oder 1. April zu mieten. Angebote unt. Nr. 785 a. d. Berl. d. Bl.

Beamter sucht sauberes möbl. Zimmer in Nähe des Belleid. Zustandsgehungs umts auf sofort. Angebote u. Nr. 799 an den Verlag

Wohnung mit 3 Zimmern, Gas und allem Zubehör an ruhige Familie auf 1 Jan. zu vermieten
Amalienstraße 33, Hinterhaus

Ab 15. Dez. ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten
Killischfeldstraße 19 III.
Fußbodenheizung Paket 30 Pfennig.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Kleiner Laden

mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas, sofort beziehb. eignet sich am besten für einen tüchtigen Schuhmacher. Zu ertragen **Karlruhe, Yorkstraße 12, 2. St.**

Kleiner Zülfosen

zu kaufen gesucht
Ettlingerstraße 42 II.

1,2 Legenten

von 1918, Erpel blutefremd, zu verkaufen **Weihersstr. 17 II I.**

Instrumental-Musikverein.

Kommenden Samstag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr, findet bei Mitglied Itte, Gasthaus zum Ochsen

Mitgliederversammlung statt, wozu die werthen aktiven und passiven Mitglieder um vollzähliges Erscheinen wegen wichtiger Besprechung gebeten werden

Der Vorstand.

Nach Schluß findet musikalische Unterhaltung statt.

Für die fleischlosen Wochen empfehle „Ochsena“-Fleisch-Extrakt.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Nähmaschinen,

auch versenkbare, sowie Nähmaschinen-nadeln sind zu verkaufen. Reparaturen werden angenommen

Bäderstraße 3.

Daselbst ist ein Herren-Glaced-Handschuh gefunden worden.

Gewürze

aller Art.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Ältere Frau für leichte Arbeit findet gutes Haus. Angebote unter Nr. 800 an den Verlag dieses Blattes.

Mädchen für einige Stunden im Tag gesucht. Angebote unter Nr. 801 an den Verlag dieses Blattes.

Junges Mädchen oder ältere Frau für nachmittags gesucht
Amalienstraße 38 II

Closettpapier empfiehlt **Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.**

Burg, fast neu, zu verkaufen
Amalienstraße 15.

Eine zweischäferige eiserne **Bettlade** und verschiedene Gegenstände zu verkaufen
Pfingststraße 83, Str. II.

Gut erhaltene Mandoline zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 802 an den Verlag dieses Blattes.

Crema-Dehne gegen Schnupfen **Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.**

Evangelischer Gottesdienst. Donnerstag, den 4. Dezember 1918. Abends 8 Uhr: **Kriegsbestunde.**
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.